

## Ein Ölgemälde des Regisseurs:

# MICHAEL A. HOEY

wurde fast zu Douglas Channing in *Falcon Crest*

### **Interview von**

**THOMAS J. PUCHER** (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

Unter den vielen Stabsmitgliedern die ich in all den Jahren interviewt habe waren nur ein paar Regisseure — Reza Badiyi, Harry Harris und Michael Preece. Es ist immer sehr interessant, deren Standpunkt zu hören, da ihre Regiearbeiten episodische Aufträge sind... Daher betrachten Regisseure das Set aus einer gesunden Entfernung und mit einem realistischeren Ansatz im Gegensatz zu den festangestellten Mitarbeitern. Vor diesem Hintergrund war ich besonders froh, als ich mit Michael A. Hoey in Kontakt kam, der in einem Dutzend Folgen über drei Staffeln zwischen dem Ende von 1986 bis 1988 Regie geführt hatte, besonders da es auch die Zeit war, in der *Falcon Crest* gerade eine Überarbeitung erlebt hatte und am Ende seiner Tätigkeit schon wieder in eine neue Ära ging. Wir vereinbarten einen Termin für ein Telefoninterview an einem Sonntagmorgen und führten sofort ein angenehmes Gespräch, als kannten wir uns seit Millionen Jahren.

### Wie Michael seinen Job bekam

„Was ich als erstes wissen möchte ist“, begann ich, „wie du deinen Job bei der Serie bekommen hast.“

„Nun, eigentlich gab es zwei Gründe — Freunde, die ich kannte“, sagte Michael. „Einer war natürlich Earl Hamner. Earl und ich hatten uns sehr früh während unserer Karrieren getroffen als er den Warner Bros. - Film *Im Paradies ist der Teufel los (Palm Springs Weekend)* schrieb und ich ihn produzierte. Wir blieben die ganze Zeit Freunde und sind es noch immer. Wir reden miteinander... nicht regelmäßig, aber doch sehr oft. Ich habe ihn vor nicht allzu langer Zeit gesehen. Der andere war Jeff Freilich, der der leitende Produzent der Serie war, als ich an Bord kam. Jeff und ich waren zusammen in einem Komitee der Gewerkschaft der Drehbuchautoren während eines der frühen Streiks in den 1970ern, denke ich, und ich hatte mit der Regie bei *Fame* begonnen — und ich denke, mein Name wurde erwähnt, und Jeff hat ihn wieder erkannt. Ich ging hinein und traf ihn, und sie gaben mir, denke ich, zu der Zeit nur einen Auftrag. Ich kam irgendwann spät im Jahr 1986 an Bord und ich denke, die Folge wurde erst im darauf folgen-

den Januar ausgestrahlt. Sie hieß ähnlich wie das Kindergedicht: ‚Wenn der Wind weht, wird die Wiege schaukeln.‘ (‘When the wind blows, the cradle will rock. When the bough breaks, the cradle will fall.’) Er begann *Rock-a-bye Baby* zu zitieren und spielte auf den Originaltitel von *Nachforschungen* (*When the Bough Breaks*; Episode 142 <6.15>) an, deren Erstausstrahlung auf CBS am 23. Januar 1987 war; die nächste Episode, *Eine Stadt in Angst*, hieß übrigens im Original *The Cradle Will Fall* als eine Anspielung auf das von Michael zitierte Gedicht.

„Die Serie war in ihrer 6. Staffel als du dazu kamst. Wie hast du all die erforderlichen Hintergrundinformationen bekommen?“, wollte ich wissen.

„Offen gesagt, habe ich sie nicht vorher gesehen“, bekannte Michael. „Ich war lediglich bei *Dallas*, das eine Art Konkurrent war. Als mein Agent anrief und sagte: ‚Du wirst *Falcon Crest* machen‘, wie ich mich erinnere, habe ich wahrscheinlich irgendeine Folge angesehen, die gerade lief. Als ich meinen Vertrag hatte, fragte ich die Aufnahmeleiterin nach einigen Folgen, die ich mir ansehen konnte. Weißt du, da ich *Dallas* inszeniert hatte, wusste ich, dass es keinen riesigen Unterschied gab, wie man die Serie bearbeitet, weil es auch hier eine große Gruppe von Charakteren war, die untereinander agierten, und das ist die Art von fortführender Geschichte jeder Seifenoper zur besten Sendezeit. Daher war es keine große Herausforderung für mich, die Serie zu machen.“

### Vorlieben und Abneigungen

Die ersten Erfahrungen des Regisseurs am Set brachten uns zum nächsten großen Thema — was er bei der Serie mochte und was nicht.

„Ich erinnere mich an den ersten Tag am Set. In der Tat inszenierte ich die Eröffnungsszene mit Jane und Ana - Alicia, die — zu dem Zeitpunkt — an ein Krankenhausbett gefesselt war. Ich glaube, Jane liebte Ana“, lachte Michael. „Aber sie sagte: ‚Nun, du hast dir ja einen schönen ersten Tag ausgesucht. Du hast Ana - Alicia den ganzen Tag im Bett!‘, was ja eine Herausforderung war, weil... wie dreht man solch eine Szene und macht sie interessant? Aber es funktionierte gut, und wir drei wurden gute Freunde. Ich bewunderte Jane Wyman. Tatsächlich habe ich viel über sie in meinem Buch *Elvis, Sherlock & Me* geschrieben. Ich hatte aber eine schlechte Erfahrung mit der Dame, deren Name ich plötzlich vergessen habe — aus *Mord ist ihr Hobby* (*Murder She Wrote*).“

„Angela Lansbury?“, fragte ich.

„Angela Lansbury“, bestätigte er. „Sie versuchte, ihr königliches Vorrecht hervorzuheben und behandelte mich am Ende des Drehs sehr schlecht. Ich dachte, dass ich wahrscheinlich mit einem weiteren — du weißt schon — Filmstar auskommen müsste, der über das System bekannt wurde und wie eine Königin behandelt werden wollte... Jane war überhaupt nicht so! Sie rief mich an, wenn das neue Drehbuch da war und sie ein Problem damit hatte. Und es waren nicht immer Probleme für sie — sie hatte einen großartigen Überblick über die Serie und machte oft Vorschläge für andere Charaktere, was aber gut für den Leitfaden dieser Figur war. Daher war ich ein riesiger Fan von ihr. Ich denke, sie war eine der nettesten und professionellsten Damen, die ich je getroffen und mit der ich je gearbeitet habe.“

Seine erste positive Erfahrung am Set brachte mich dazu, ihn zu fragen, ob er es generell mochte, für die Serie zu arbeiten, und ob es spezielle Momente gab, mit denen er nicht so glücklich war.

„Ich habe vieles genossen, sicherlich im ersten oder zweiten Jahr“, fasste er zusammen. Dennoch ließ der Regisseur keinen Zweifel daran, dass es auch schwierige Augenblicke gab:

„Es gab Höhen und Tiefen. Irgendwann sollte ich für die neue Saison Regie führen und jede zweite Folge drehen — sechs von den ersten zwölf“, bezog sich der Regisseur auf die Folgen aus dem Weinanbaugebiet von Staffel 7. „Wir reisten nach Napa. Jeff hatte einige verrückte Ideen über — ich weiß es nicht mehr — ein angebliches Fehlverhalten von mir oder irgend so etwas Blödes, was zu einer ziemlich unschönen Erfahrung für mich wurde, aber schließlich gab er mir trotzdem den Vertrag. Ich regte mich darüber auf. Aber, allgemein gesprochen, mochte ich die Arbeit.“

Michael mochte es am liebsten, wenn seine Arbeit herausfordernd war. Ein weiterer großer Moment der Serie war daher die Überraschungsparty anlässlich Richards und Maggies Verlobung in *Schwarz und weiß* (Episode 167 <7.12>). „Ich erinnere mich, dass wir ein großes Ereignis, eine riesige Party auf *Falcon Crest*, drehten. Ich dachte: „Junge, damit bin ich aber schwer beschäftigt!“ Weil sie [die Produktionsmitglieder] wollten, dass man die Folge in sieben Tagen dreht — sie fragten dich nicht, sie erwarteten es einfach von dir... Man konnte es im Allgemeinen schaffen, so schwer war es nicht, die Serie zu machen. Weißt du, diese spezielle Folge hatte etwa 30 Statisten, und jede Figur aus der Geschichte war da, und einige Szenen spielten im Haus und andere außerhalb des Hauses.“ Wie auch immer, diese Folge wurde rechtzeitig fertig gestellt und wurde sehr gut von den Zuschauern angenommen.

Es gab eine weitere Folge, die etwas problematisch war. Es war *Das Wespennest* (Episode 169 <7.14>). „Ich dachte, dass es Spaß machen würde, als ich mit Ursula Andress zu arbeiten begann“, sagte er und betonte, dass es sehr schwer und anstrengend war, auf dem speziellen Anwesen zu drehen. „Ich filmte an einem Drehort, wohin Dana [Sparks] verschleppt worden war und in diesem burgähnlichen Gebäude festgehalten wurde“, verwies er auf das Anwesen, das Dimitrovs Haus in Jugoslawien darstellte. Dieses große Herrenhaus in Los Feliz ist nun ein Tagungsort, der den *L.A. Sisters of the Immaculate Heart of Mary* gehört. „Es war die Hölle, dort zu filmen! Es gab alle möglichen Probleme. Es war sehr schwer, innen zu drehen. Ich musste diese große Explosion



filmen — und ich bekam sie einfach nicht in den Kasten.“ Michael erklärte, dass der leitende Kameramann wohl von außen ein paar Lichtreflexe durch das Fenster zeigte. „Das war das einzige Mal, bei dem ich die Drehzeit überzog, denke ich. Ich glaube, wir mussten dort raus und konnten nicht zurückkommen. Aber du weißt, dies passiert gelegentlich. Es war schrecklich. Ich erinnere mich, dass es dort eine Wendeltreppe gab, und die war mörderisch... Ich musste dort einige Szenen drehen.“



Schwieriger Drehort: Die Wendeltreppe im Dimitrov - Haus.  
Das Gebäude ist heute ein Tagungsort.

Michael unterstrich die Eintönigkeit, die sich bei der Arbeit bei *Falcon Crest* ausbreitete. „Wenn du etwa ein halbes Dutzend oder so der gleichen Serie gedreht hast, fiel *Falcon Crest* nach einer Weile in ein gewisses Muster. An diesem Punkt sagte ich zu mir selbst, dass ich immer nur das wiederholte, was ich immer und immer wieder gemacht hatte, und ich langweilte mich mit der Serie. Die einzige Ausnahme hatte ich mit *Fame* — *Fame* hatte immer die Musik, und das machte es interessant und es gab immer eine andere Herausforderung.“



Eine Szene mit John Callahan auf dem Grundstück der Dimitrov - Villa;  
er versucht, seine Frau Vickie zu befreien.

Ursula Andress  
in einer Szene  
von Folge 169.



Als er zurück zu *Falcon Crest* kam, fügte er hinzu: „Ich glaubte wirklich, dass die Serie sich nicht wirklich dramatisch oder thematisch fortentwickelte und es zu einer Herausforderung kommen würde... Weißt du, sie brachten einige interessante Gaststars. Ich



liebte es zum Beispiel, mit Leslie Caron zu arbeiten. Aber zur gleichen Zeit dachte ich, dass sie das, was sie mit ihr machten, unter ihrem Niveau war. So wie die Anfangsszene mit ihr in einem Schaumbad! Ich dachte, das war einfach Blödsinn.“

David Selby und Leslie Caron in Folge 157 in einer Szene,  
die im *Del Oro Spa & Country Club* spielt.

### Angenehme Erinnerungen an die Besetzung

Leslie Caron war eine seiner Favoritinnen unter den Gaststars: „Ich mochte Leute wie sie und natürlich auch einige der Hauptdarsteller. Ich hatte viel Spaß, und besonders mochte ich David Selby. Ich denke, David war ein wunderbarer, wunderbarer Schauspieler. Lorenzo [Lamas] — für mich war er immer ein Ansporn, ich dachte, er war immer sehr süß. Seine Herausforderung war... sie [die Produzenten] wollten ihn immer

oben ohne zeigen, weil er so ein gut aussehender Typ war. Doch er hat diese riesige Tätowierung auf dem Rücken, und wir mussten immer zusehen, dass wir sie verdeckten, damit man diesen gigantischen — wie ich meine — Drachen nicht sehen konnte, der von seinem Rücken bis zur rechten Schulter reichte“, beschrieb er, was eigentlich ein Pegasus ist.

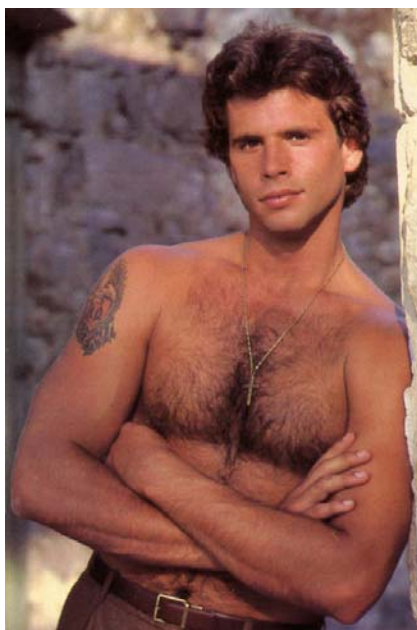


Michael A. Hoey am Set auf der Autorennstrecke mit Lorenzo Lamas und Robin Greer (Folge 159).

Dann fuhr er über die anderen Darsteller fort: „Weißt du, all diese Leute waren professionelle Schauspieler. Susan [Sullivan] und ich kamen anfangs nicht gut miteinander aus. Sie versuchte immer, mich herauszufordern, und ich erinnere mich, dass ich zu Bob Foxworth ging, der zu diesem Zeitpunkt — ich glaube, das war irgendwann in der Mitte des zweiten Jahres, in dem ich bei der Serie war — die Serie verließ, und ich sagte: ‚Bob, kannst du mir ein paar Anregungen geben, wie ich besser mit Susan auskommen kann?‘ Er sagte: ‚So ist sie halt, mein Freund. Du musst damit leben.‘ Dies war sein hilfreicher Rat, und ich ging zu Susan und sagte: ‚Können wir uns auf eine Art Arrangement festlegen, damit wir nicht gegenseitig so stark aufeinander losgehen?‘ Sie sagte: ‚Warum? Ich liebe das! Das ist der beste Weg, zu arbeiten!‘ Und ich begriff... ‚Oh, das ist okay...‘ Von diesem Zeitpunkt an kamen wir gut miteinander aus, und ich verstand, was sie sich dabei dachte — es war nicht notwendigerweise persönlich gemeint.“



Susan Sullivan hat ihre Eigenarten — liefert aber immer perfekte Arbeit ab.



Ein Bild aus der 2. Staffel: Auf Lorenzos rechter Schulter erkennt man sehr gut sein Tattoo. Dies führte immer wieder zu Problemen, da die Zuschauer es nicht sehen sollten. Erst kurz vor Ende der Serie ließ Lance es sich auch offiziell in der Serie stechen.



Robert Foxworth und Susan Sullivan während einer Party-Szene auf dem Gioberti Estate (Folge 130).



Wir lachten beide darüber. Da ich Susan seit ein paar Jahren persönlich kenne, wusste ich genau, was Michael meinte. Sie ist ein sehr spezieller Charakter mit einem großartigen Humor und einer sehr speziellen Einstellung zu ihrer Arbeit — und man bemerkt erst, wie herzlich und bodenständig sie ist, wenn man sie besser kennt.

Egal, Michael bekräftigte ihre Professionalität: „Sie gab alles, was sie hatte, und die Szenen mit ihr und David waren immer exzellent, weißt du, weil deren Verhältnis gut war.“

Michael erinnerte sich auch an Veronique, die verführerische Gesellschaftsdame: „Es gab eine Szene, in der Ana - Alicia, die ich wirklich liebte, eine singende Sensation wurde“, begann er. „Sie trat der Darstellung nach in San Francisco auf — und wir drehten dies im *The Roxy* am Sunset Boulevard“, erzählte er über das berühmte Theater in West Hollywood. „Es war dieses großartige schwarze Loch... nur Tische, und die Wände waren schwarz gestrichen. Wir füllten es mit Komparsen, und ich engagierte einen Freund von mir, Lonnie Burr, der ein ehemaliger *Mouseketeer* [ein Mitglied der Stammbesetzung aus dem *Mickey Mouse Club*] war und den ich zum ersten Mal getroffen hatte, als ich damals in den '50ern bei *Disney* angefangen hatte. Er sollte den Manager des Clubs spielen. Es endete damit, dass er in drei Episoden, glaube ich, dabei war, und daher war es ein gutes Geschäft für ihn. Aber ihr [Ana - Alicias] Gesang war so fürchterlich, dass ich dachte: ‚Wie können wir den so gut machen, wie er sein soll?‘ Weißt du, die Masse sollte wild werden. Dann dachte ich, warum kann es nicht ein bisschen wie ein Witz aussehen, so dass man nicht wirklich glaubt, dass sie gut ist, und dass das Publikum darauf abfährt, und ich glaube, so habe ich es dann gedreht. Ich weiß nicht, ob



das auch so rübergekommen ist, weil ich sehr geschickt mit dem sein musste, was ich tat. Ich wollte Ana - Alicia nicht verärgern, die ein feuriges Temperament hatte, aber wie ich mich erinnere, hat sie mir nie Probleme gemacht. Ich denke, sie war wirklich nett. Ich betete sie an. Sie ging manchmal in ihrer Rolle so richtig auf, sie dachte, sie sei wirklich diese Figur“, betonte der Regisseur, wie tief die Schauspielerin in ihre Arbeit eintauchte. „Und sie und Jane waren immer etwas hitzköpfig zueinander.“

Ana - Alicia als Sängerin Veronique.

Dann sprach er über andere Namen der regulären Besetzung: „Margaret Ladd war lustig, denke ich. Ich habe nie richtig verstanden, warum ihr Charakter so lange blieb, weil es danach aussah, dass sie sehr hart daran arbeiteten, sie in der Serie aktiv zu haben. Ich liebte Cesar Romero, ich denke er war großartig. Er war sehr professionell, und er



und Jane kamen so gut miteinander aus. Sie hatten sich seit Jahren gekannt“, bezog Michael sich auf die gute Chemie, die Jane Wyman und Cesar Romero hatten.

Angela und Peter heiraten (Episode 122).

„Und der andere war Eddie Albert, der an Bord kam“, erinnerte sich Michael an die Einführung des Charakters des Filmstars, mit der die Illusion kreiert wurde, dass Carl Brock (alias Carlton Travis) ein netter Kerl sei, wohingegen er später jedoch als ein sehr rachsüchtiger Mensch entlarvt wurde. „Es kam heraus, dass seine und Janes Figur vor Jahren eine Art Liebesbeziehung hatten, und man benutzte ein altes Bild aus einem ihrer *Warner Bros.* - Filme“, bezog er sich auf den Film *Brother Rat* von 1938. „Jane zeigte es überall herum, weil es als Einspielung in einer der Folgen genutzt werden sollte“, fügte er über *Alte Liebe* (Folge 161 <7.06>) hinzu.



Angela und Carlton Travis (Folge 161).

„Da du das Foto von Angela und Carl erwähnst — ich erinnere mich an eine weitere Szene über deren Vergangenheit“, sagte ich. „Es war eine Rückblende, die in schwarz/weiß gefilmt war und in der die junge Angie Carls



Bruder sterbend vor dem Haus der Studentenverbindung in der Nähe ihrer Verlobungsparty mit Carl findet. Eine jüngere Schauspielerin spielte Jane Wymans Rolle in der Szene.“



„Ja. Ich habe lange versucht jemanden zu finden, der wie Jane aussah, aber wir haben uns damit zufrieden gegeben, wie ich mich erinnere, dass man kaum ihr Gesicht sieht. Es

war eine Statistin oder so jemand, die kam, um nur diesen einen Moment zu filmen. Wir haben sie mit einer von Janes Perücken ausgestattet“, erklärte Michael die Szene mit Jonni Paris, der Schauspielerin, die die junge Angie darstellte. „Wir haben das im *CBS Studio Center* gedreht, an einem der permanenten Sets, einer Gasse, glaube ich.“ Er dachte einen Moment über die Rückblickszene nach. „Wie ich mich erinnere, gab es ein Element des Mysteriösen... Sie [Angela] dachte, dass etwas passiert sei, und es stellte sich heraus, dass dies nicht wirklich der Fall war. War es das?“, fragte mich der Regisseur?

Er erinnerte sich an das Geheimnis, aber es war genau anders herum — Carl dachte, dass er seinen Bruder getötet hatte, aber Angie wusste, dass er es nicht war.

„Ihr hattet einen weiteren Gaststar, der in das Geheimnis involviert war: Eve Arden“, fügte ich hinzu und erklärte, dass ihr Charakter, Lillian Nash, die wahre Mörderin war, was in der Folge herauskam.

„Oh, so war es also!“, erinnerte Michael sich nun.



Szenen einer Jagd: In Episode 163 wird Richard von Hopkins durch die Wälder gejagt und schließlich in *Channing Nevada* gestellt.



„Es gab einen sehr interessanten Charakter, Brian... irgendwas“, fuhr Michael fort.

„Oh ja. Brian Thompson, der Hopkins spielte“, warf ich ein.

„Ein interessanter Hüne, weil er sah aus wie... na du weißt schon...“, deutete Michael das Aussehen des Schauspielers an. „Er erinnerte mich irgendwie — in einer merkwürdigen Art — an einen Schauspieler aus den 1940ern mit dem Namen Rondo Hatton. Er war relativ bekannt, da er unter Akrenvergrößerung litt, was eine unförmige Ausweitung der Gesichtszüge ist, und er wurde sehr hässlich. Sie beuteten ihn bei *Universal* förmlich aus und drehten viele Filme. Mein Vater war Schauspieler bei *Universal*.“

Michael erklärte, dass sie zusammen in einem Film spielten, kam dann aber zu Brian Thompson zurück: „Brian — obwohl er nicht an dieser Krankheit litt — erinnerte mich von seinen Gesichtszügen auf irgendeine seltsame Weise an diesen Mann. Und ich erinnere mich, dass ich ihn mit Licht von unten filmte, um ihn richtig hässlich aussehen zu lassen“, lachte Michael. „Es gab eine Szene im einem Keller, wie ich glaube, und ich hatte die Möglichkeit, dies zu tun. Und was er machte, war richtig angsteinflößend.“

„Oh ja, dies war, als er die Gasleitung im Gioberti - Haus manipulierte“, erinnerte ich mich an die Szene aus *Die Explosion* (Episode 159 <7.04>).

Er kam erneut zurück zu Jane Wyman:

„Weißt du, Jane arbeitete nur am Vormittag. Sie sagte das zu jedem und sie sagte es zu mir, als ich an Bord kam: ‚Ich arbeite nur bis zur Mittagspause. Das war’s, und erwarte mich nicht am Nachmittag zurück.‘ Zumindest zwei Mal, wie ich mich erinnere, sind wir



— ohne jemand's Verschulden, sondern weil eine oder mehrere Szenen komplizierter als ursprünglich angenommen waren, oder was immer auch der Grund war — zu dem Punkt gelangt, an dem wir die Mittagspause nicht einhalten konnten oder Überstunden machen mussten.

Partystimmung:

Dana Sparks, Jane Wyman, Margaret Ladd, Susan Sullivan und Ana - Alicia.

Ich ging zu Jane und sagte: ‚Jane, es tut mir sehr leid, aber würdest du für eine weitere Aufnahme, die wir sofort nach der Pause drehen, zurückkommen?‘

Und ich verspreche dir, dass ich dich gehen lasse, sobald die Aufnahme gemacht ist.‘ Und sie hat es immer getan und mich nie im Stich gelassen.“ Dies zeigte, wie sehr sie sich der Serie gewidmet hatte. „Es war ihre Sendung“, fügte Michael hinzu

und lächelte: „Ich denke, sie war irgendwie wie die Mutter Oberin der Serie, aber nicht im schlechten Sinn, weißt du. Ich erinnere mich, dass sie morgens immer die erste am Set war, weil sie immer in der ersten Szene war. Und dann... wenn du Chao-Li oder so jemanden hattest, der mit ihr drehte, konntest du sofort hineinspringen und hattest die Szene sofort im Kasten. Es sah auf dem Produktionsbericht gut aus, wenn du deine erste Aufnahme innerhalb von 20 Minuten nach Eintreffen des Teams gemacht hattest. Aber wenn irgendeine von den [anderen] Damen beteiligt war, sagte [Jane] zu mir: ‚Schaff diese Weibsbilder vom Schminktisch weg und ans Set!‘ Sie schwirrten immer bis zur allerletzten Minute um den Schminktisch herum, um sicherzustellen, dass sie möglichst umwerfend aussahen. Und sie sagte immer: ‚Schaff diese Weibsbilder vom Schminktisch weg und lass uns anfangen!‘“ zitierte Michael Jane nochmals.

### Die Arbeit mit dem Personal

Der Regisseur leitete zum Personal und den Mitarbeitern über.

„Die Mitarbeiter waren großartig. Ich habe immer gerne mit ihnen und speziell mit einem Kameramann gearbeitet. Ich kann mich jetzt nicht an seinen Namen erinnern.“ Wir besprachen eine Liste von Namen der Kameramänner, und er sagte: „Es war nicht David Calloway. Ich dachte, dass es eine Katastrophe war, als er dazu kam. Es war der Mann, der zurückkam, als Calloway die Serie wieder verließ.“ Plötzlich wusste er den Namen wieder: „Kenny Peach. Ein wunderbarer Kerl, ein großartiger Kerl! Er war sehr hilfreich, und wir kamen extrem gut miteinander aus. Ich kam immer gut mit den Kameraleuten aus, weil ich immer versucht habe, gut vorbereitet zu sein, und ihnen immer erzählte, welche Ideen ich hatte, und wir dann zusammen saßen und sie aufbereiteten. Es war ein gutes Verhältnis, und seine Mitarbeiter waren großartig. Sie haben schnell gearbeitet und hatten Spaß. Am Set war es immer aufgelockert.“

Auch speziell an Earl Hamner hatte er gute Erinnerungen.

Bevor er erwähnte, wie sich seine und Earls Wege kreuzten, erklärte Michael, wie er zur Unterhaltungsindustrie kam: „Ich kann mich glücklich schätzen, dass ich das gemacht habe, was ich machen wollte. Mein Vater war Schauspieler“, bezog er sich auf Dennis Hoey, der in den *Sherlock Holmes*-Filmen Inspektor Lestrade darstellte, „und ich dachte, ich wollte auch einer sein, realisierte dann aber, dass ich als Schauspieler nicht geeignet war.“ Aus dem Grund entschloss er sich schließlich dazu, hinter die Kamera zu treten. „Ich ging für mehrere Jahre zur Filmschnittbearbeitung, um meinen Beruf zu erlernen. Dann wurde ich von Jack Warner vom Schnittassistenten zum Produzenten befördert, und so traf ich eigentlich Earl Hamner. Earl hatte gerade sein Buch *Spencer's Mountain* an Warner Bros. verkauft, und anstatt ihn auch das Drehbuch schreiben zu lassen, was wohl auch vernünftig gewesen wäre, sandten sie diesen Kerl — der vorher nie in Kalifornien war; er war ursprünglich aus Virginia und hatte ein paar Jahre in New York gelebt — nach Palm Springs, um ein Originaldrehbuch über das Osterwochenende in Palm Springs zu schreiben, was später dann zu *Im Paradies ist der Teufel los* (*Palm Springs Weekend*) wurde. Er und ich trafen uns, wurden Freunde und arbeiteten daran.“

Michael betonte, dass er technisch gesehen nie mit Earl gemeinsam bei *Falcon Crest* gearbeitet hatte, weil Earl keine Aufgabe mehr als leitender Produzent hatte, als Michael zur Serie kam. Aber sie haben sich während dieser Zeit gesehen, insbesondere bei der jährlichen Weihnachtsfeier für *Falcon Crest*.

John F. Perry, der Herstellungsleiter, war ein weiteres Mitglied des Produktionsstabes, an den Michael sich gerne erinnerte: „Ein sehr netter Mann.“

Während wir über die Mitarbeiter redeten, kamen wir auch dazu, über die Requisiteure zu sprechen.

„Ich habe die Szene gedreht, in der wir dieses Haus in die Luft sprengten“, bezog sich Michael auf *Die Explosion* (Episode 159, <7.04>), in der das Gioberti - Haus explodierte. Es wurde auf dem Gelände der CBS - MTM Studios (heute CBS Studio Center) von einer zweiten Einheit gedreht.

„Ich sollte es draußen machen, weil sie einen Regisseur — ein Mitglied der DGA [Gewerkschaft] — vor Ort haben mussten“, stellte Michael klar. „Daher war ich auch da, als wir dieses... wirklich dumm aussehende Model in die Luft jagten, aber es war in Ordnung.“ Michael war nicht wirklich mit dem Nachbau des Hauses durch die Requisiteure einverstanden. „Ich erinnere mich, dass wir [die Szene] geschnitten haben, damit man vor der Explosion nicht zu viel davon sah. Es gab genug Flammen und so... Es war wirklich groß“, meinte er über das Model und erzählte mir, dass das Studio sogar einen Feuerwehrgewagen da hatte, weil man wegen eines Buschfeuers auf dem Studiogelände in Sorge war. „Sie haben keine Firma für Spezialeffekte angeheuert. Ich denke, sie ließen das dämliche Ding von der Requisitenabteilung bauen. Dann haben sie ihre eigenen Leute für Spezialeffekte geholt, die wir manchmal für den Aufbau der Serie nutzten.“



Links die Explosion des Gioberti - Hauses in Folge 159; rechts Stags' Leap Manor im Jahr 2010.

Während wir über die Requisitenabteilung sprachen, erinnerte sich der Regisseur plötzlich an ein sehr lustiges Ereignis.

„Irgendwann — ich weiß nicht mehr wo es nun ist... haben sie es mir angeboten, als ich die Serie verließ und ich habe abgelehnt“, begann Michael sehr mysteriös über eine wohl sehr spezielle Requisite zu sprechen.

Ich wurde sofort aufmerksam, da Geheimnisse vom Set bei den Fans immer als Leckerbissen gelten.

„Es gab da eine Szene, die wir drehten“, fuhr Michael fort, „in der Jane auf dem Speicher etwas sucht und ein Gemälde ihres verstorbenen Mannes findet... weißt du, wovon ich rede?“

„Oh ja“, meinte ich, „es war eine Szene, die für die zweite Folge der 7. Staffel gedreht worden war, wie ich von alten Produktionsunterlagen weiß. Diese wurde aber nie gesendet.“

„Oh, sie ist nicht einmal dabei...“ Michael war überrascht. „Nun, okay, hier ist das Lustige daran: Ich habe bei der Folge Regie geführt. Die Requisitenabteilung kam zu mir und sagte: ‚Wir brauchen ein Gemälde für diese Szene... ein Gemälde des Kerls, der ihr Ehemann war. Willst du dafür Modell stehen?‘ Und ich dachte: ‚Das wird sicherlich Spaß machen!‘ Und sie haben dieses Bild in Lebensgröße gemalt. Und ich sagte: ‚Sagt Jane nichts. Wenn wir die Szene drehen, stellt es da hin, und es wird sie vom Hocker hauen.‘ Aber wie ich mich erinnere, kam es nicht so. Und das ist wohl der Grund, dass sie es aus der Folge entfernen ließ. Sie wird diejenige gewesen sein, die gesagt hat: ‚Weg damit!‘“ spekulierte Michael. „Ich denke, dies hat ihren dramatischen Gedankengang unterbrochen, weil sie hier das Ding herausholt und ich darauf bin — und ich stand da, weißt du... Junge, ich fühlte mich schrecklich, weil dieser Witz total ins Wasser fiel. Als ich die Serie verließ, sagte der Mann von den Requisiten: ‚Willst du es gerne mitnehmen?‘ Und ich sagte: ‚Nein, ich werde kein großes Ölgemälde von mir aufhängen.‘ Daher denke ich, dass es immer noch irgendwo in einem Requisitenlager hängt oder sie es zerstört haben.“

Auszug aus dem Drehbuch zu Folge 157 (deutsche Übersetzung und Original).  
Leider wurde diese doch wohl sehr schöne Szene geschnitten und nicht gesendet:

FALCON CREST - "Verstoßen und vergessen" - 176202 - 25.3.87 5.

4 NAHAUFNAHME - PORTRÄT

4\*  
\*

ANGELA (HINTERGRUND)

Ich habe dir mein Leben gegeben, und du hast es zerstört.

5 AUßEN - FALCON CREST - DACHBODEN - TAG

Während Angela vor dem schwach ausgeleuchteten Porträt eines Mannes steht.

ANGELA

Du hast mein Baby gestohlen. Meinen erstgeborenen Sohn. Und du hast ihn zu meinem Feind gemacht. Ist die Hölle so langweilig, dass du dich damit vergnügen musst, mich zu quälen?

Sie schlägt das Porträt --

EMMA

(außerhalb der Kamera)  
Mutter!

Angela dreht sich zu Emma, die um die abgedeckte Einrichtung und staubige Kisten herumgeht.

FALCON CREST - "Obsession, Possession" - 176202 - 3/25/87 5.  
4 CLOSE UP - PORTRAIT \*  
5 I gave you my life and you destroyed me. ANGELA (V.O.)  
5 INT. FALCON CREST - ATTIC - DAY \*  
As Angela stands before a portrait of a man, dimly seen. \*  
\* You stole my baby. My first-born. My son. And you made him my enemy. Is Hell so dull you needed to amuse yourself by torturing me?  
\* she punches the portrait --  
\* Mother! (o.s.) EMMA  
\* Angela turns to Emma, who makes her way around discarded furniture, dusty boxes. \*

Es war sehr interessant, dass Michael diesen speziellen Vorfall mit mir teilte, da es fragwürdig ist, warum diese Szene aus der Endversion der Folge entfernt wurde. Ich denke, es hatte etwas damit zu tun, dass Stephen Elliott ursprünglich Angies ersten Ehemann Douglas Channing spielte, etwas, das die Leitung der Serie zu Beginn der Dreharbeiten für Saison 7 wohl nicht gedanklich präsent hatte — und vielleicht war Jane Wyman mit einer Umbesetzung von Douglas nicht glücklich, auch wenn es nur für ein Gemälde gewesen wäre.

Aber Michael glaubte nicht, dass dies der Grund war: „Weißt du, ich habe es nie so gefilmt, dass man das Gemälde sah. Ich erinnere mich nicht wirklich daran. Es ist sehr seltsam. Nun, wo du darauf aufmerksam machst, frage ich mich, warum sie mich gemalt haben... Warum gingen sie nicht zu Stephen Elliott? Er lebte immer noch, und sie hätten ihn nach einem Bild von ihm malen können. Egal, es war nicht meine Idee [das Ölgemälde zu fertigen], und es ist nicht gut angekommen. Aber ich hatte niemals beabsichtigt, das Gemälde zu zeigen. Ich bin mir nicht einmal sicher, warum sie dachten, das Gemälde zu brauchen.“ Schließlich fasste er zusammen: „Ich glaube, es war eine Art unnötige Szene.“

Als ich — basierend auf dem Drehbuch — erklärte, was das Ziel der Szene war, sagte Michael: „Oh, okay. Daher mochte sie nicht, dass ich es war. Es zerstörte die Szene, indem sie quasi in Richtung des Publikums sprach.“

### Die Erfahrungen im Weinanbaugebiet

Wie viele andere, die an der Produktion beteiligt waren, mochte auch Michael das Drehen in Nordkalifornien.

„Ich hatte Gefallen daran, hoch nach Napa zu fahren und bei den Folgen dort Regie zu führen. Es war spaßig“, fuhr Michael über ein weiteres Element seiner Anstellung fort, das er besonders mochte. „Sie behandelten uns sehr nett und quartierten uns im *Silverado* ein“, fügte Michael über das Hotel hinzu, das den *Del Oro Spa & Country Club* in der Serie darstellte. „Das einzige Problem, das ich hatte war, dass ich eine Allerg



ergie bekam, weil in den Weinstöcken ein Pilz wuchs. Ich hatte eine schreckliche Allergie. Es war das erste Mal, dass ich so etwas überhaupt hatte und ich habe seitdem ein Problem damit. Ich bin nach San Clemente gezogen, das direkt am Ozean liegt, und dachte, dass ich sie dort loswerden würde, aber es stellte sich heraus, dass ich verschiedene Allergien habe, von denen ich nun betroffen werden kann. Egal, ich hatte eine wunderbare Zeit da oben [im Napa Valley].“

Der Regisseur erinnerte sich nun an einen besonderen Dreh für die Storyline mit Eddie Albert und David Selby: „Einige der Drehorte waren interessant — eine Szene, in der Selby vor Eddie Albert flüchtet und durch die Büsche läuft. Für eine große Sequenz verließen wir Napa; wir waren oben in den Hügeln.“

„Irgendwo in der Nähe von Lake Hennessy, richtig?“, fragte ich.

„Ja, ich glaube“, bestätigte Michael. „Wir hatten eine Szene mit einem Hubschrauber, und ich bekam einige interessante Aufnahmen von ihm, wie er vor dem Hubschrauber flüchtet“, fügte er über David Selby hinzu.

„Den Höhepunkt davon drehte ich aber auf dem Studiogelände von CBS“, beschrieb Michael die Szene, in der Hopkins mit der Pistole auf Richard zielt und schließlich von Carlton erschossen wird. „Das ist die Magie von Filmen und der Bearbeitung“, fügte er über die Tatsache hinzu, dass man nie vermuten würde, dass die verschiedenen Teile der Menschenjagd an unterschiedlichen Orten gefilmt wurden.

Ein weiterer Schauplatz im Napa Valley, über den wir sprachen, war die australische *Kookaburra Station*, wo Cole lebte — natürlich nicht wirklich in Australien, sondern ein Drehort im Weinanbaugebiet. Michael erinnerte sich nicht genau daran, wo er war. „Es war eine Art ausgedörrte Gegend, und sie brachten die Schafe mit“, erzählte er über die Requisitenabteilung. „Es war lustig, denn als ich Jahre zuvor ein Assistent für Filmschnittbearbeitung war, arbeitete ich an dem Film *Der endlose Horizont* (*The Sundowners*) [1960] mit Robert Mitchum und Deborah Kerr. Sie waren eine Familie, die von einer Schafsfarm in Australien zur nächsten zog.“ Die Wolle von den Schafen zu scheren, war eines der Dinge, an die der Regisseur sich von dieser früheren Produktion erinnerte. „Ich hatte alle Details darüber noch im Kopf“, erklärte Michael, dass dies der Grund dafür war, dass er es in eine Szene mit Billy Moses in *Alte Liebe* (Episode 161 <7.06>) einbezog. „Das machte Spaß!“

Michael erwähnte auch, dass er die Restaurants im Tal mochte. Eines von ihnen wurde als Drehort für einige Szenen am Anfang der 7. Staffel genutzt.

„Es gab eine Szene, in der Lorenzo Lamas als Parkwächter zu sehen war“, erklärte der Regisseur eine Szene in *Freunde und Liebhaber* (Episode 165 <7.10>), was vor einem „In-Restaurant“ in Hollywood namens *Valentino's* spielen sollte — aber in Wirklichkeit war es nicht in Hollywood. „Das wurde alles in der Innenstadt von Napa gedreht“, fügte Michael hinzu, „und wir haben eine Anzahl von Szenen auch im Restaurant gedreht.“

„Oh ja, ich erinnere mich“, sagte ich. „Es war die alte *Lisbon (Mathews) Winery* in Napa, die zu der Zeit in ein Restaurant umgebaut worden war.“ An dem Drehort waren noch mehr Szenen gefilmt worden, darunter eine, in der Maggie und Richard auf der Terrasse des *Tuscany Valley Inn* sitzen, Chases mysteriösen Brief lesen und darüber reden (*Verstoßen und vergessen*; Episode 157 <7.02>). Auch die Dinner-Szene mit Maggie, Richard, Liz und Garth im *Tuscany Valley Inn* (Episode 165 <7.10>) wurde dort gedreht. Heutzutage ist der Ort kein Restaurant mehr, sondern das *Jarvis Conservatory*. „Du bringst mir jedenfalls Erinnerungen zurück, an die ich eine lange, lange Zeit nicht gedacht habe“, sagte Michael.



Die ehemalige *Lisbon Winery* in der Innenstadt von Napa wurde für unterschiedliche Drehorte genutzt: Die Front (links) als *Valentino's* in L.A., ein Seitenflügel als Terrasse des *Tuscany Valley Inn*.



Wir sprachen weiter über das Drehen in San Francisco: „Ich erinnere mich, dass ich ein paar Szenen mit David und... — wie ist ihr Name noch — das Ex-Modell mit der Zahnücke...“



„Lauren Hutton“, sagte ich.

„Lauren Hutton“, bestätigte er. „Im Baseballstadion von San Francisco drehten wir und an einigen anderen Orten in San Francisco auch. Wir sind jeden Tag dorthin gefahren und haben die Sachen gedreht.“

Während er über die Szenen nachdachte, sprach er über die seltsame Ninja - Storyline: „Erinnerst du dich an die Szene in der dieser maskierte Kerl am Fenster auftaucht? Und dann stellt es sich als Traum heraus...“ Michael bezog sich auf die imaginäre Szene, von der Liz (Lauren Huttons

Charakter) in *Freunde und Liebhaber* (Episode 165 <7.10>) spricht. „Natürlich musste es ein Traum sein — wie zum Teufel sollte der Kerl 20 Stockwerke hochkommen und durch das Fenster sehen?!“ Eine weiteres Geschehnis dieser Art gab es, als Liz eine Straße in der Nähe der Golden Gate Bridge entlang fuhr. „Wir haben das in der Nähe von Sausalito gedreht“, erklärte der Regisseur. „Das waren so blöde Schummler. Ich habe es gehasst.“

### Wie alles auseinander fiel

Er fasste nun seine Zeit bei der Serie zusammen — von seinem ersten bis zum letzten Auftrag: „Es war eine Herausforderung, und ich habe interessante Sachen mit der Kamera gemacht. Ich denke, deshalb wurde ich weiter beschäftigt“, begann er und betonte, dass er für einige weitere Folgen eingeladen wurde, bevor er schließlich ausgewählt wurde, abwechselnd mit Reza Badiyi Regie zu führen. Es waren die ersten typischen zwölf Folgen von Staffel 7, die im Wine Country gedreht wurden, und schließlich eine weitere, die komplett in und um Los Angeles gefilmt wurde (Episode 169 <7.14>).

„Ich habe eine weitere gemacht, nachdem der neue Produzent, Michael Fierman, zurückgekehrt war“, verwies Michael auf *Veränderte Zeiten* (Episode 184 <8.01>), der Premiere von Staffel 8.

„Aber das war eine totale Katastrophe!“, stieß der Regisseur hervor. „Nicht für mich“, fügte er hinzu, „ich mochte diese Folge. Ich habe neue Charaktere eingeführt, die fort-dauernde Charaktere in der Serie wurden. Ich kann mich nicht an ihren Namen erinnern, aber sie war sehr attraktiv...“

„Kristian Alfonso?“, fragte ich.

„Ja!“, bestätigte Michael. „Sie kam von einer täglichen Serie. Und der Kerl, der ihren Vater spielte — ich denke, er war wahnsinnig gut. Er hat etwas aus sich gemacht; es war sehr früh in seiner Karriere“, sagte er über Cástulo Guerra. Er erinnerte sich auch positiv über Danny Nucci, der seit seinen frühen Jahren bei *Falcon Crest* eine erstaunliche Karriere hat.

„Egal, es hat Spaß gemacht mit neuen Charakteren und mit sich weiter entwickelnden Charakteren — das war sehr selten in dieser Serie.“

Diese schönen Erinnerungen wurden allerdings von schlechten Erfahrungen überschattet, was den Produktionsprozess betrifft.

„Sie haben mich angestellt, weil sie die Serie übernahmen“, sagte Michael über Fierman und sein Team und erklärte auch, dass Fierman in den Jahren zuvor nicht für die Serie gearbeitet hatte, obwohl sein Name in der Serie immer eingeblendet wurde — etwas, was ich schon von anderen gehört hätte, die am Set arbeiteten. Der Regis-

seur fuhr fort: „Er war nicht der netteste Mensch, wie ich gehört hatte, und ich habe keine guten Erfahrungen mit ihm gemacht. Ich erinnere mich, dass Filerman schon vor dem Drehstart zu mir kam und sagte: ‚Ich will viele Nahaufnahmen. Du weißt ja, dass das Fernsehgeschäft ein Nahaufnahmen - Geschäft ist. Deshalb will ich viele Nahaufnahmen.‘“ Michael sprach mit einem nachdrücklichen Tonfall, als er Filerman zitierte. „Ich mag keine Nahaufnahmen“, sagte Michael nun wieder mit seiner eigenen Stimme. „Ich habe am liebsten über die Schultern hinweg gefilmt und, wenn es passte, auch mal Einzelaufnahmen gedreht. Und Filerman kam ein paar Tage nach Drehbeginn wieder zu mir und sagte: ‚Du gibst mir keine Nahaufnahmen! Ich will Nahaufnahmen von Jane!‘“ Michael imitierte wieder die hartnäckige und insistierende Stimme von Filerman. Dann erzählte er weiter über seine Konversation mit Filerman: „Ich sagte: ‚Michael, du kannst keine Nahaufnahme von Jane Wyman machen! Das wäre ihr gegenüber unfair,‘“ bezog sich der Regisseur auf das Alter der Schauspielerin und auf sein Bemühen, sie gut aussehen zu lassen. „Und er sagte: ‚Nun, ich will es aber so!‘“ zitierte der Regisseur den Produzenten erneut. „Ich habe es nicht gemacht, und natürlich hat er mich nicht erneut engagiert! Ich hatte das Gefühl, dass es nicht nur thematisch nicht passt, sondern dass es auch falsch und schlecht für Jane war. Ich meine, Jane sah super aus,



Michael A. Hoey, Jane Wyman und Cesar Romero bei den Dreharbeiten zur Premiere von Saison 8 auf dem Golfplatz des *North Ranch Country Club* in Westlake Village.

aber sie war keine junge Frau mehr. Du weißt — sie hatte zu der Zeit Fältchen im Gesicht, und es wäre falsch gewesen, ihr das anzutun. Daher habe ich es nicht gemacht.“

Er stellte klar, dass Jane sich nicht immer die täglichen Aufnahmen ansah, aber die ganze Folge, wenn sie fertig war, und es ihr nicht gefallen hätte, sich in einer Nahaufnahme zu sehen.

„Ich denke, dies war einer der Gründe, warum Filerman nicht lange blieb“, meinte Michael. Die Tatsache, dass Ana - Alicias Figur Melissa Anfang der 8. Staffel herausgeschrieben wurde, wurde von dem Regisseur mit „Ehrlich gesagt, denke ich nicht, dass er [Filerman] viele gute Ideen hatte,“ kommentiert. Er sagte eine Sekunde nichts.

„Dann brachten sie einen neuen Mann hinzu, mit dem ich schon ein paar Mal gearbeitet hatte, Jerry Thorpe. Zu dem Zeitpunkt dachte ich, die Serie ist mit einer Schubkarre zur Hölle gefahren! Ich habe die Serie nicht [ständig] gesehen, ich habe die Anfangsfolge einer Staffel angeschaut, um zu sehen, was daraus geworden ist.“

Wir hatten beide die gleiche Meinung über den Niedergang der Serie, besonders in ihrem letzten Jahr.

Dann fügte Michael hinzu: „Ich denke, dass die Serie in einem gewissen Umfang schon schlechter wurde, als ich hinzu kam. Aber es machte Spaß!“

Ich wusste, dass er einige der Geschichten der 7. Staffel meinte, die neben einigen mit einer guten Qualität in dem Jahr einfach etwas übertrieben waren. „Ich denke, dass Jeff [Freilich] selbst daran schuld ist. Er interessierte sich selbst nun mehr dafür, Regie zu führen, anstatt zu produzieren — und er war für die Serie verantwortlich.“ Der Regisseur betonte, dass es schwer sei, wenn nicht unmöglich, zwei Jobs zur selben Zeit zu

machen. „Er war ein sehr guter Schreiber, und daher war auch Ernie [Wallengren] noch immer bei der Serie und Greg Strangis und Howard Lakin“, sprach Michael über die 6. Staffel, als Jeff die Sendung übernahm. „Sie waren wirklich gute Autoren und sie haben interessante Dinge geschrieben. Jeff war aber nicht wirklich da, um die Sache zu leiten, er war zu beschäftigt damit, zu sehen, wie er Regie führen würde“, betonte Michael, wie die Situation sich nach einer Weile zu ändern begann. „Ich weiß noch, wie ich verärgert war, denn ich hätte gerne in einigen Folgen, die ich machte, einen Kran genutzt und sie [Lorimar] sagten mir: ‚Nein, wir können dir das nicht ermöglichen.‘ Nun, Jeff führte in einer Folge Regie und natürlich holte er sich selbst einen Kran.“

Von einem Insider, der am Set gearbeitet hatte und nicht namentlich genannt werden will, wusste ich, dass Jeff immer mehr Geld von *Lorimar* haben wollte, als die tatsächlichen Budgetpläne es erlaubten. Mir war von dem Vorgang erzählt worden, als ein Kran ein billigerer Kompromiss war, statt einen Hubschrauber zu mieten, den Jeff bei Mary Van Houten, der *Lorimar* - Vizepräsidentin für das Produktionsbudget, angefragt hatte, um aus einem höheren Winkel zu drehen, was aber zu teuer war.

Michael fasste die Freilich - Zeit zusammen: „Aber ich denke, dass die Serie immer noch einen guten Wert zu der Zeit hatte. Ich habe es sicherlich genossen.“

### Michael heute

„Hast du irgendwelche Erinnerungsstücke vom Set?“



„Ich habe eine Kristallkaraffe, in die das *Falcon Crest* - Wappen eingraviert ist — sie war in einem Jahr ein Weihnachtsgeschenk. Das ist es schon. „Ich habe nichts vom Set gestohlen“, lachte er.

Als wir immer mehr zum Ende unseres Interviews kamen, fragte ich Michael, was er heutzutage macht. Er erwähnte, dass er nun Bücher schreibt. Seine Website, [www.mhoey.com](http://www.mhoey.com), gibt einen guten Überblick über seine Projekte.

Am Ende rekapitulierte er über seine Zeit bei *Falcon Crest*: „Es war eine nette Erfahrung, und es hat Spaß gemacht, mich mit dir daran zu erinnern!“